Trägerbeteiligung

Parallele Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes und Landschaftsprogramms Bremen

Beirat Hemelingen

10.1. 2013

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Tom Lecke-Lopatta

Referent für Flächennutzungsplanung



Fachkonzepte



ist für die Bürger informativ









Neue Pläne für alle Stadtteile

Bremer dürfen Wünsche für ihr direktes Umfeld äußern / Die ersten Vorschläge







HEMELINGEN

a 500 is come to bit opposite

flabit Brusiner Gerkkerspokke, Univide

1111

National above Construct above Construction (Schille Lancon Schille Robers

HEMELINGEN

KURZPORTRÄT







Hamaingan bestra bit di-mit ainan hohan Artali am bernschen Stauerau Nom-men bei gefingen Rück-flase in den Sitothei Wichnarham trotz industrie

1111

11:

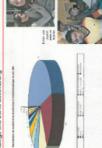






Sport, Blidung, Kultur, Integration und Soziales

Magara.







internal onale Purine.

Kinsangelote in Berleth
Berletheritat Georian
gebet (Waterstroport, Ballnighe usw.)

BREMEN FÜR HEMELINGEN: ANFORDERUNGEN AUS DEM STADTTEIL

Erhalt der Marsohenlandschaf











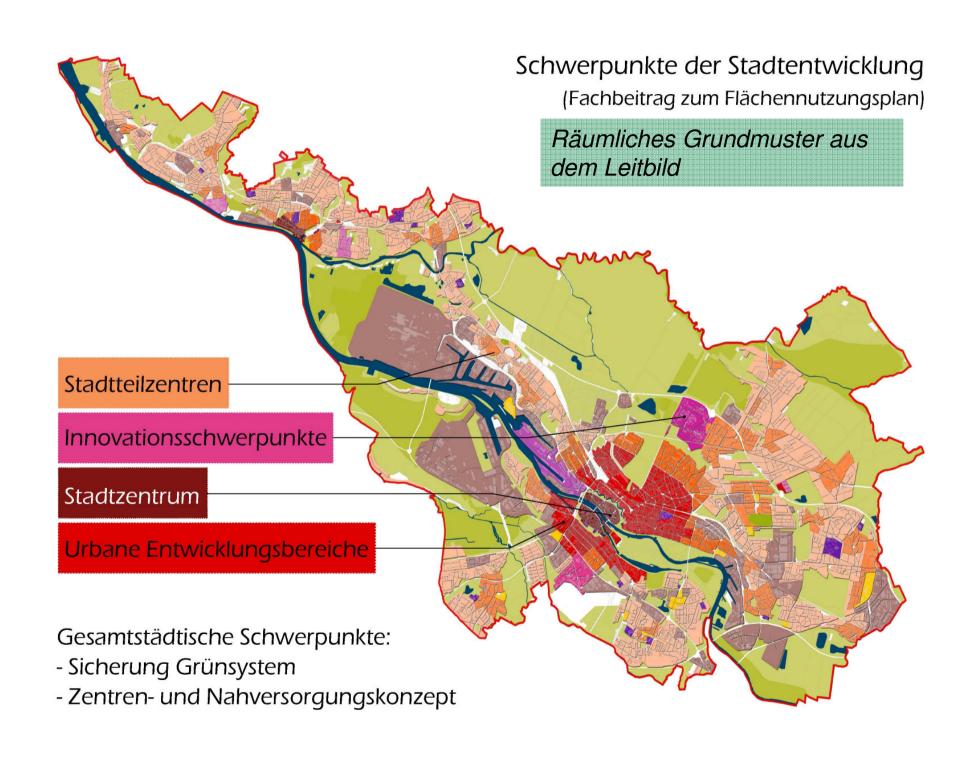
Penshrierung, z.B. der vorfendener Nutzung des Dekthvorfendes

Erhalt und Entwicklung der Erholungsfunktion VISIONEN & WÜNSCHE









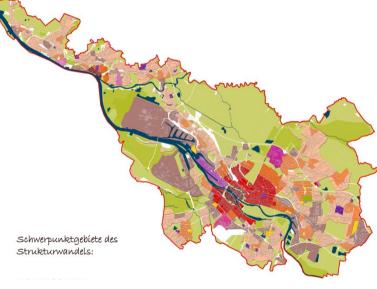
Fragestellungen der Flächenpolitik

Wo kann Bremen sozial ausgewogener werden?



Wie kann Bremen den Klimawandel bewältigen?





Wo kann Bremen kreativ sein?



Wo darf Bremen sich entwickeln?

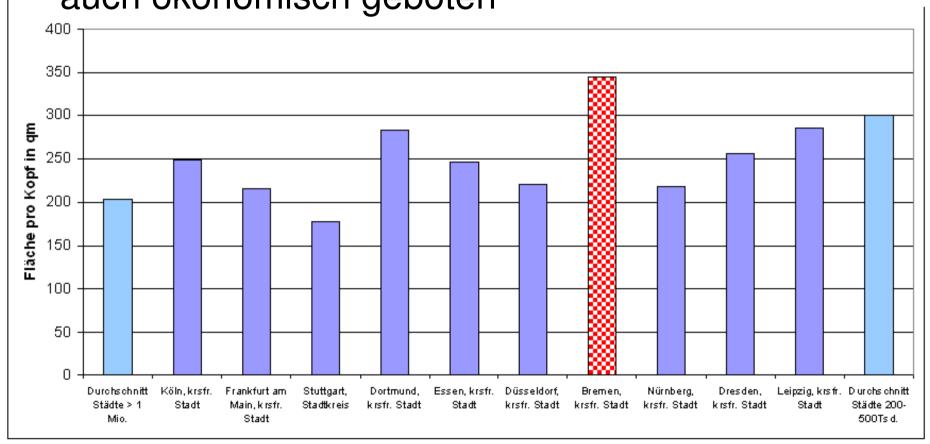


Wesentliche aktuelle Rahmenbedingungen:

- Aktuell erfreuliches (leichtes) Bevölkerungs- und Beschäftigungswachstum (u. a. durch Zuwanderung)
- Aktuelle Prognose: mittelfristig Abnahme der Bevölkerung (bis 2030 ca. 5%)
- weitere Rahmenbedingungen: wirtschaftlicher Strukturwandel, Klimawandel; etc.

Siedlungs- und Verkehrsfläche pro Kopf 2008 für ausgewählte Vergleichsstädte: Bremen besitzt Spitzenwert

=> Verdichtung/Innenentwicklung auch ökonomisch geboten



Warum neue Rahmenplanwerke

wie Leitbild angesprochen:

- Demographischer Wandel/Reurbanisation
- Wirtschaftlicher Strukturwandel/regionale Kooperation
- Sozialräumliche Probleme
- Anforderungen des Klimawandels

.....und andere Themenfelder einer lebenswerten Stadt

Der Flächennutzungsplan:

-stellt die Grundzüge der städtebaulichen Entwicklung und damit langfristige Ziele dar.
- "vorbereitender Bauleitplan" d.h. die **Basis für** die unmittelbar für den Bürger geltende "verbindliche Bauleitplanung" (Bebauungsplan).
-Koordination der behördlichen Planungsträger nur für diese ist der Plan verbindlich.
 - >,öffentliche Zielvereinbarung" der verschiedenen planenden Behörden.

Was muss zur Vervollständigung der Unterlagen und Pläne gemeinsam in der jetzt beginnenden Phase aeleistet

werden's

Begründung

Entwurfscharakter der Texte und

Vorbemerkung / Einleitung

zum Flächennutzungsplan Bremen 2030

- a) Anlass der Neuaufstellung
- b) Aufgabe des Flächennutzungsplans und Grundzüge der Planunc
- Förmliches Verfahren
 - a) Verfahrensablauf F-Plan / LaPro
 - b) Bürger- und Trägerbeteiligung
- Rahmenbedingungen und Ziele des FNP 2030
 - a) Demographische Entwicklung und Beschäftigung b) Vorgaben der Raumordnung
 - c) Leitbild "Bremen! Lebenswert urban vernetzt"
 - d) Strategiepläne
 - e) Zusammenführung von FNP und LaPro
- Fachliche Planungen und Konzepte
- - a) Einzelhandel b) Wohnen
 - c) Gewerbe
 - d) Hafen
 - e) Verkehr
 - f) Beipläne
- Darstellungen im Einzelnen (Legendenerläuterung)
- Flächenbilanz
 - a) Flächenentwicklungen
- Bewertungen (nicht nur Umweltbericht

 - a) Einzelflächenbewertung
 - b) Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen
 - c) Ausgleich von baulichen Flächenentwicklungen

- sachliche Korrekturen
- Ergänzung z.B. der Beipläne

